Andreea Pufan

# Verfassen einer Kurzgeschichte

Er blickte in die leeren Mienen der jungen Krieger. Seiner Privatarmee. Das Signal ertönte. Große Pause. Die 5b war jetzt bereit... Der Junge schloss sein Heft und schaute traurig in dem leeren Klassenraum herum. Niemand konnte ihn verstehen, niemand hörte ihm zu. Alle waren zu beschäftigt mit ihrem eigenen Leben, um noch zu bemerken, dass er auch da ist und dass er sich allein fühlt. Seufzend nahm er sein Heft, einen Bleistift und ging zu seinen Klassenkameraden auf den Schulhof. Er hatte braune struppige Haare und trug Kleider, die zu groβ für seine kleine Statur waren. Im Hof setzte er sich auf eine Bank unter eine Eiche und schaute den anderen zu, wie sie spielten. Konnte niemand bemerken, dass er traurig war? Warum interessierte es niemanden wie er sich fühlte? Zu Hause hatten seine Eltern zu viel Arbeit, um noch Zeit mit ihm verbringen zu können. „Geh und spiel dich mit deinen Freunden" sagten sie immer. In der Schule, wenn er sprach, hörte ihm keiner seinen Kollegen zu. Warum konnte alles nicht einfach wie in seiner Geschichte sein? Warum sind die Menschen so egoistisch, dass sie nicht bemerken können, dass er auch da ist und dass er leidet? Warum, warum, warum... Der Junge öffnete das Heft... Der Kampf begann. Obwohl die Anzahl der Gegner größer war, gab seine Armee nicht auf. Nach langer Zeit haben sie die Schlacht gewonnen. Alle gratulierten ihm, dem Jungen mit braunen struppigen Haaren, der sie in diesem Krieg geführt hatte und dieser lächelte, weil sie endlich auch ihm zugehört hatten.